

## Was sind die herausragenden Aufgaben in der Bildungspolitik?

### Befragung von Bildungspolitikern der Bundestagsfraktionen

Eine Befragung\* führender Bildungspolitikern der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien hat zum Teil Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten bei der Beantwortung der Frage, wie es in der Bildungspolitik weiter gehen soll, zu Tage gefördert. Groß waren die Unterschiede vor allem sowohl bei der Frage nach den in dieser Legislaturperiode v.a. in Angriff zu nehmenden Aufgaben als auch bei der Beurteilung, ob der Weiterbildung in der Koalitionsvereinbarung ein ihr angemessener Platz eingeräumt wird.

Am wenigsten überraschend dabei sind die Unterschiede bei letzterem. Der CDU-Abgeordnete und bildungspolitische Sprecher der Unionsfraktion und damit Mitglied einer Regierungsfraktion, Uwe Schummer, sieht hier deutliche Hinweise, dass zumindest die Richtung stimmt. Er verweist dazu u.a. auf das in der letzten Legislaturperiode geschaffene Instrument des Bildungssparens, auf das jetzt vor-gesehene Zukunftskonto und die bessere Anerkennung beruflicher Qualifikationen für akademische Bildung. Die Abgeordneten der Oppositionsfractionen Ernst Dieter Rossmann (SPD), Priska Hinz (Bündnis 90/Die Grünen) und Agnes Alpers (Die Linke) kritisieren dagegen übereinstimmend, dass das Thema Weiterbildung in der Koalitions-

vereinbarung nur am Rande behandelt wird und bewerten die Behandlung der Weiterbildung als „eher dürftig“.

Auch in der Frage, was in dieser Legislatur vor allem ins Visier genommen werden soll, sind die Unterschiede deutlich. Schummer will hier den Fokus auf die Schaffung eines europäischen Bildungsrahmens legen und setzt darauf, dass Kompetenzen europaweit und innerstaatlich vergleichbar und anerkannt werden. Einen ganzen Kanon an Aufgaben listet dagegen Rossmann auf. Er will die Qualität der frühkindlichen Bildung deutlich verbessern, mehr Ganztagschulen und Schulsozialarbeit schaffen, das duale System verbessern und mehr Ausbildungsplätze schaffen, den Hochschulpakt umsetzen und dazu und deshalb bis 2015 auch sieben Prozent des Bruttosozialproduktes für gute Bildung bereitstellen. Priska Hinz von Bündnis 90/den Grünen will wie Rossmann einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz ab dem ersten Jahr verbindlich erreichen und verhindern, dass zukünftig junge Menschen ohne Abschluss und Perspektiven in das Leben entlassen werden. Sie kritisiert,

dass die für eine solche Anstrengung notwendigen finanziellen Mittel gerade für Steuersenkungen für Besserverdienende ausgegeben werden. Frau Alpers, die bei der Fraktion der Linkspartei für berufliche Bildung zuständig ist, hebt hier vor allem die Bedeutung der Bildung für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft hervor und nennt als wichtigste Aufgabe für die Bildungspolitik, „die soziale Spaltung in allen Bildungsbereichen zu überwinden“.

Bei aller Unterschiedlichkeit der Antworten stimmen die Abgeordneten aber darin überein, dass die herausragende Aufgabe in der Berufsbildungspolitik ist, allen Schulabgängern einen qualitativ guten Ausbildungsplatz bereit zu stellen. Für den kritischen Betrachter stellt sich deshalb der Eindruck ein, dass bei Anerkennung der unterschiedlichen Rollen, die Regierungsfractionen und Opposition einzunehmen haben, die Unterschiede in der Bildungspolitik nicht so groß sind, dass fraktionsübergreifende Initiativen ausgeschlossen sind.

*\*Die Befragung wurde durchgeführt von DAA-AKTUELL, der Mitarbeiterzeitschrift der DAA-Stiftung Bildung und Beruf, Ausgabe 12/09.*



Uwe Schummer,  
CDU



Ernst Dieter  
Rossmann, SPD



Priska Hinz,  
B90/Grüne



Agnes Alpers,  
Die Linke

## Deutscher Weiterbildungstag 2010

Nach dem erfolgreichen Debut im Jahr 2007 und der nicht minder erfolgreichen Fortsetzung 2008 soll der Deutsche Weiterbildungstag (DWT) im kommenden Jahr in die dritte Runde gehen. Dafür sprachen sich Ende Oktober die Vertreter mehrerer Verbände aus, die gemeinsam den seinerzeit vom Bildungsverband und dem DVV ins Leben gerufenen Weiterbildungstag im nächsten Jahr organisieren und durchführen wollen. Dies sind bislang außer den beiden bereits genannten Verbänden: der Verband Deutscher Privatschulverbände e.V. (VDP), der Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V. (AuL), der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) sowie erstmals das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB). Die Beteiligung der konfessionellen Bildungsverbände sowie der Sozialpartner wird ebenfalls angestrebt, so dass eine breite gesellschaftliche wie auch fachliche Basis den Tag tragen wird. Geeinigt hat man sich auf den Termin **24. September 2010**.



### Herausgeber:

Bundesverband der Träger  
beruflicher Bildung  
(Bildungsverband) e.V.

Französische Straße 8  
10117 Berlin  
Tel. 030 20454849

Verantwortlich:  
Siegfried Schmauder, Vorsitzender

Redaktion:  
Peter Rother und Andreas Nierhaus  
Tel. 040 35094 212  
Fax 040 35094 225  
peter.rother@bildungsverband-online.de

www.bildungsverband.info

Ausgabe Dezember 2009